

# Wie gelingt eine Singerunde am Lagerfeuer?

## Tipps für einen unvergesslichen musikalischen Abend

Ein Lagerfeuer und eine Gitarre. Mehr braucht es eigentlich nicht für eine gelungene Singerunde. In der Theorie reicht dies aus, aber es gibt noch viele andere Faktoren, die dazu beitragen können, dass ein Abend am Lagerfeuer mit Gitarre und Gesang unvergesslich wird. Die gute Nachricht: Wir können einiges tun, damit genau das passiert. Im gemeinsamen Singen erleben wir eine Gemeinschaft, die so nur selten anzutreffen ist. Wir fühlen uns verbunden: miteinander und mit der Musik. Damit haben wir die wichtigsten Faktoren schon mal benannt.

### Das „Drumherum“

Eine Singerrunde lebt von der Atmosphäre, die von ihr ausgeht. Diese können wir schon durch den Rahmen positiv beeinflussen: Die Menschen sollten nicht zu weit voneinander entfernt sitzen und dennoch muss jede(r) den Platz haben, um gemütlich sitzen oder stehen zu können. Bewährt haben sich hier Bänke (mit oder ohne Rückenlehne) und zusätzlich die Möglichkeit, auf Decken oder Teppichen näher am Feuer zu sitzen. Liederbücher können schon im Vorfeld verteilt werden. Bücher oder Zettel sind eine Voraussetzung dafür, dass möglichst viele Menschen mitsingen können. Wenn ihr eine Singerunde in einem Innenraum plant, lässt sich das Feuer gut durch mehrere Kerzen oder Teelichter ersetzen.

### Wer hat „den Hut auf“?

Eine Singerunde ist dann schön, wenn viel passiert, sie Dynamik entwickelt. Ein wichtiger Punkt dafür sind die Instrumente. Eine Gitarre reicht aus, mehrere Gitarren sind schöner. Wenn dann noch eine Cajon dazukommt, seid ihr schon richtig gut aufgestellt. Es hilft, wenn eine Person die Instrumente ein wenig anleitet, Lieder anstimmt und ansagt, was als nächstes gesungen werden soll. Dabei könnt ihr ruhig selbstbewusst auftreten. Unsicherheit bei den Musiker/innen und Sänger/innen (was singen wir? Wann fangen wir an?) stört die Dynamik der Runde. Die Leitung der Runde ist oft ganz schön anstrengend. Deswegen könnt ihr euch hierbei auch abwechseln. Um (noch) wenig erfahrene Gitarrist/innen mit einzubinden, können diese auch zunächst für ein einzelnes Lied die Lei-

tung der Runde übernehmen. Wenn das funktioniert (und das tut es meistens), ist das für sie ein großartiges Gefühl und verschafft Selbstbewusstsein für das nächste Mal.

### „Was singen wir jetzt“?

Für den Beginn der Singerunde einigt euch auf eine Abfolge von vier bis sechs Liedern, denn gerade in der Anfangsphase ist es wichtig, die angesprochene Dynamik zu erzeugen und zu fördern. In der Singerunde ist es wie in einem Kinofilm oder einer Serienfolge. Es braucht eine gute Dramaturgie. Fangt mit bekannten Liedern an. Die können viele (auch ohne Liederbuch) mitsingen und ihr erzeugt Interesse. Dabei solltet ihr die beliebtesten Lieder noch aufsparen. Diese bilden sozusagen den Höhepunkt. Wählt zwischendurch ruhigere und vielleicht auch unbekanntere Lieder. So erzeugt ihr einen Spannungsbogen. Wichtig ist dabei, auch die Liedwünsche der Sänger/innen zu beachten. Bestenfalls nennen sie euch den Liedtitel und die Nummer im Liederheft, damit ihr nicht ständig blättern müsst. Letztendlich entscheiden aber die Musiker/innen, was gesungen wird. Vermeidet unnötige und zu lange Pausen, plant aber auch Zeiten ein, in denen die Menschen quatschen können. Mit der Zeit entwickelt ihr sicher ein gutes Gespür dafür,

welches Lied an welcher Stelle gut passt.

Die in diesem Text angesprochenen Punkte ergeben sich aus den Erfahrungen vieler Singerunden. Sie können eine Hilfestellung sein. Was aber eigentlich viel wichtiger ist: Macht das, worauf ihr Lust habt. Es geht auch darum, sich auszuprobieren und Spaß zu haben. Du kannst nur drei Akkorde auf der Gitarre spielen? Setz dich zu den anderen Gitarren, dir wird sicher geholfen! Du kennst viele Lieder nicht? Schnapp dir ein Liederbuch und sing einfach mit! Eine Singerunde lebt von Menschen, die Lust auf Singen und Musik haben. Und letztendlich reichen dann doch eine Gitarre und ein Lagerfeuer.

